



11. Deutschlandforum

25.-26. März 2009, Bonn
T-Gallery der Deutschen Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

Smart City – Nachdenken über die Stadt von Morgen

Die Smart City: Pragmatisches Verbinden von
Prozessen, Personen und Technik – wo geht die Reise
hin?
Warum Beziehungen wichtiger werden als Informationen!
Wie lässt sich heutzutage Vertrauen gewinnen?

Programm

Geplanter Ablauf der Veranstaltung

Mittwoch, 25. März 2009

(Tagesmoderation: Alexander Handschuh)

10:30 Teilnehmerregistrierung und Empfang

11.00 Offizielle Eröffnung des 11. Deutschlandforums

Dr. Gerd Landsberg, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Teil 1: Die Smart City: Pragmatisches Verbindung von Prozessen, Personen und Technik – wo geht die Reise hin?

11:15 Impuls 1: Vortrag

Wie dient die Technik dem Menschen? Wie kann zukünftig die Servicefrage im Vordergrund stehen?

Ulrich Adams, Deutsche Telekom AG

11:40 Impuls 2: Vortrag & Diskussion

Das Konzept des „Smart Work Center“ als Baustein auf dem Weg zur ubiquitären Stadt.

Wie finden sich Menschen in einer technischen Umwelt zurecht? Welche neuen technischen Ansätze gibt es? Welche technischen Möglichkeiten werden von Bürgern, Unternehmen, Politik und Verwaltung tatsächlich angenommen und wie genutzt?“

Willi Kaczorowski, Internet Business Solutions Director, Cisco Systems

12:30 Mittagspause

13:30 Arbeitsphase 1: „T-Gallery Walk“

Rundgang in drei Gruppen durch die T-Gallery: Kennenlernen verschiedener Services, im Anschluss Diskussion

15:00 Pause

Programm

Teil 2: Warum Beziehungen wichtiger werden als Informationen?

- 15:45 Deutsche Verwaltungsagentur (DVA) – Gemeinsame Services von Verwaltung und Wirtschaft (New Shared Services)**
Dr. Michael Tschichholz und Marco Brunzel, Fraunhofer Institut FOKUS
Warum der Faktor „Vertrauen in Shared-Services“ für die interkommunale Zusammenarbeit so wichtig ist. (I)
- 16:30 Projektbericht aus Uslar: Die Verwaltung von Übermorgen**
Wie könnte die Verwaltung der Zukunft aussehen? Welche Weichenstellungen können wir schon heute vornehmen? Wie groß ist die Bereitschaft der Mitarbeiter zum Rollenwandel der Kommunalverwaltung?
Martina Daske, Bürgermeisterin der Stadt Uslar, **Michael Guth**, Stadtverwaltung Usingen, **Sarah Koeltzow**, Team der Absolventen der Zeppelin University
- 17:00 Arbeitsphase**
AG1: Gemeinsame Services von Verwaltung und Wirtschaft - Was lässt sich wie auf andere Regionen übertragen? Wer kann für Vertrauen werben?
AG2: Verwaltung intern umgestalten – Wie können Städte und Gemeinden vorgehen? Wer sind interne Promotoren und womit sollte begonnen werden?
- 18:30 Pause**

Abendveranstaltung: Gästekasino der Deutschen Telekom AG

- 19:30 Gemeinsames Abendessen**
Musikalische Umrahmung:
Maria Busch, Luisa Schürholt (Querflöte)

Programm

Donnerstag, 26. März 2009

(Tagesmoderation: Alexander Handschuh)

- 9:00 Impuls 1: Welche Rolle spielt das Vertrauen in politische Entscheidungen und politische Entscheidungsträger?**
Prof. Manfred Güllner, Meinungsforschungsinstitut FORSA

Teil 3: Den „Innovators Club 2.0“ gestalten
(Donnerstag 10:00-11:15)

- 10:00 Vortrag und Arbeitsphase: Das neue Konzept „Innovators Club 2.0“**

Andreas Huber, Public One und **Oliver Schwarz**, Tribax
Wie soll der Innovators Club 2.0 aussehen? Welche Themen sollen wann wie besprochen werden? Wer übernimmt die Leitung welchen Themas? Welche Unterstützung braucht er/sie dabei? Festhalten der Wunschthemen / Bestimmung der Verantwortlichen und der nächsten Schritte.

- 11:15 Kaffeepause**

Teil 4: Wie lässt sich heutzutage Vertrauen gewinnen?

- 11:30 Impuls: Zukunftsreport 2020**
Dr. Axel Seidel, Prognos AG

- 12:00 Podiumsdiskussion: Wie lässt sich heutzutage Vertrauen gewinnen?**

Dr. Axel Seidel (Prognos), **Elisabeth Slasio** (Geschäftsführerin IHK Köln), **Rainer Christian Beutel** (KGSt), **Anke Domscheit** (Microsoft), Moderation: **Agneta Krüger** (DStGB)

Die demografische Herausforderung und die Beziehungspflege. Wer macht was und wie erfolgreich sind die Konzepte (Retentionmanagement, Beziehungspflege, Netzwerk usw.)

- 13:00 Abschlussdiskussion, Networking, kleiner Imbiss**

- 14.00 Ende der Veranstaltung**